

Schulinterner Arbeitsplan Religion in der Schuleingangsphase (SEP)

Thema: „Gott, wer bist du?“ – der Frage nach Gott nachgehen	Zeitungfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Miteinander leben in Gottes Schöpfung (B 1) Die Frage nach Gott (B 2) Jesus Christus (B 3)		
Kompetenzen: <u>(B 1) Miteinander leben in Gottes Schöpfung; inhaltlicher Schwerpunkt: Ich – Du – Wir</u> • geben Erzählungen von der Sorge Gottes und der Zuwendung Jesu zu den Menschen wieder und beziehen sie auf ihre Erfahrungen, • bewerten Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen vor dem Hintergrund der Einmaligkeit und Bedeutsamkeit jedes einzelnen Menschen für Gott (u. a. menschliche Fürsorge und Solidarität als Zeichen der Liebe Gottes). <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole, Bilder und Sprechweisen</u> • reflektieren Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksform, • deuten alltägliche und biblische Bildworte (u. a. Hirte, Vater), • erläutern das christliche Verständnis von Engeln als Boten Gottes (Rafael, Gabriel). <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksweisen des Glaubens</u> • beschreiben die Bedeutung vertrauensvoller Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen, • beschreiben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der (eigenen) Hinwendung zu Gott im Gebet (Psalmworte, Sonnengesang, (eigene) Gebete). <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Gott begleitet auf dem Lebensweg</u>		

• formulieren Fragen nach und an Gott, • beschreiben mithilfe ausgewählter Psalmworte menschliche Grundhaltungen vor Gott. <u>(B 3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Leben in Worten und Taten</u> • geben Erzählungen Jesu von Gott dem Vater wieder und erläutern in Ansätzen deren Bedeutung (u. a. Vergebungsbereitschaft Gottes am Beispiel des Zachäus).	
Didaktische bzw. methodische Zugänge: – Schülerinnen und Schüler bringen eigene Gottesbilder zum Ausdruck; Impulsgebung zur Wahrnehmung der Vielfalt von Gottesvorstellungen; Austausch darüber – Auseinandersetzung mit Gottesbildern aus der theologischen Tradition (biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments, Symbole) – Gottesbilder mit Kindern reflektieren	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: – Kinderbibel – Bilderbücher – Bilder aus der Kunst – Symbole (Gegenstände, Bilder) – MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: – Heft-/ Mappenführung – Plakate	Kooperationen: - Kunst (Bildbetrachtung) - Unterrichtsganz zur Kirche

Thema: „Wer ist denn dieser Jesus?“ – Jesus von Nazareth kennenlernen und erfahren, wie er Menschen begegnet ist	Zeitumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Jesus Christus (B 3) Die Bibel (B 5)		
Kompetenzen:		

(B3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazareth

- geben in Auszügen die Kindheitsgeschichte Jesu wieder (Marias Besuch bei Elisabeth, Jesu Geburt, Jesus im Tempel),
- beschreiben zentrale Bilder und Symbole im Kontext der Geburt Jesu (u. a. Krippe, Stern).

(B3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Leben in Worten und Taten

- geben Erzählungen Jesu von Gott dem Vater wieder und erläutern in Ansätzen deren Bedeutung (u. a. Vergebungsbereitschaft Gottes am Beispiel des Zachäus),
- erschließen anhand biblischer Geschichten zentrale Elemente im Leben und Handeln Jesu (Gemeinschaft mit Frauen und Männern, unterschiedsloses Zugehen auf Menschen, Nachfolge, Veränderungen im Leben durch die Begegnung mit Jesus),
- geben biblische Gleichnisse wieder,
- beschreiben Fehler und Versagen im menschlichen Leben und stellen anhand von eigenen Erfahrungen die Bedeutung von Versöhnung dar (u.a. Zachäus).

(B3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Passion und Auferstehung

- geben biblische Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu wieder und stellen Bezüge zu Leiderfahrungen in ihrer Lebenswelt her (Krankheit, Sterben, Tod),
- unterscheiden biblische Auferstehungserzählungen und zeigen Hoffnungsbilder auf (Emmausgeschichte, die Frauen am Grab).

(B3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Nachfolge Jesu

- beschreiben die Lebenswege von Heiligen und ermitteln in deren Legenden Hinweise für die Nachfolge Christi (St. Elisabeth, St. Martin, St. Nikolaus),
- beschreiben anhand von Heiligen gelebte Traditionen.

(B5) Die Bibel: inhaltlicher Schwerpunkt: Das Land der Bibel zur Zeit Jesu

- recherchieren – auch digital – die Herkunftsregion Jesu (Landschaft, Lebensbedingungen) und beschreiben diese.

Didaktisch bzw. methodische Zugänge:

- Impulse zur Annäherung mit allen Sinnen an die Zeit und Umwelt Jesu; Nachgestaltung eines Dorfes/ einer Landschaft, Vergleich ausgewählter Aspekte mit der eigenen Lebenswelt

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Kinderbibel
- historische Landkarte
- Bilder aus der Kunstgeschichte von Jesus Christus

– Fragen, Vorstellungen und Vorkenntnisse der Kinder zu Jesus von Nazareth – der Lebensweg Jesu anhand ausgewählter Jesus-/Christusgeschichten – über die Bedeutung Jesu (als Christus) für Menschen reflektieren – Kennenlernen von und Auseinandersetzung mit Lebenswegen/Legenden Heiliger vor dem Hintergrund der Nachfolge Jesu – gelebte, an Heiligen orientierte Traditionen	– Fotos – MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: - Heft-/ Mappenführung - Mitarbeit	Kooperationen: – Sachunterricht (Landkarten lesen) – Durchführung des Martinsspiels (Wennemen) – Gestaltung eines kleinen Impulses in der Kirche – Schulgottesdienste zu Festen im Kirchenjahr

Thema: „Gott, bist du auf Empfang?“ – Beten heißt sprechen mit Gott wie mit einem guten Freund oder einer guten Freundin	Zeitumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Die Frage nach Gott (B 2) Kirche und Gemeinde (B 4) Religionen und Weltanschauungen (B 6)		
Kompetenzen: <u>(B2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksweisen des Glaubens</u> • beschreiben die Bedeutung vertrauensvoller Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen,		

- beschreiben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der (eigenen) Hinwendung zu Gott im Gebet (Psalmworte, Sonnengesang, (eigene) Gebete),
- benennen unterschiedliche elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung (Loben, Danken, Bitten, Klagen),
- stellen Formen des gelebten Glaubens dar (u. a. liturgische Feiern).

(B2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Gott begleitet auf dem Lebensweg

- beschreiben mithilfe ausgewählter Psalmworte menschliche Grundhaltungen vor Gott.

(B4) Kirche und Gemeinde; inhaltlicher Schwerpunkt: Fest im Kirchenjahr

- beschreiben Erfahrungen mit Ritualen und Festen (u. a. Stille, gemeinsames Mahl),
- stellen Elemente gottesdienstlicher Feiern und ihre liturgische Gestaltung dar (u. a. Kreuzzeichen, Lobpreis, Fürbitten, Gebetshaltungen).

(B6) Religionen und Weltanschauungen: inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen

- identifizieren Gotteshäuser/Gebetsstätten der Religionen,
- recherchieren – auch digital – Elemente aus der Glaubenspraxis anderer Religionen und berichten davon.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- „Gott und Ich“ – Auseinandersetzung mit der eigenen Beziehung zu Gott
- Impulsgebung „Wie kann ich mit Gott ins Gespräch kommen?“ / „Wann und auf welche Weise?“)
- Hat auch Jesus gebetet?
- das Vaterunser erschließen
- Gebetsformen (Loben, Bitten, Danken, Klagen), Gebetsrituale, Gebetsorte, verschiedenen Gebetshaltungen, Gebetszeiten – auch in anderen Religionen
- Formulieren eigener Gebete; Erstellung eines Gebetsbuchs für die Klasse

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Geschichten und Bilderbücher
- Fotos/ Bilder von betenden Menschen
- Psalmworte
- Gebets- oder Segenslieder
- MKR 4.1: Medienproduktion und Präsentation
1.2: Digitale Werkzeuge

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/ Feedback: – Heft-/ Mappenführung – Mitarbeit	Kooperationen: - Unterrichtsgang zur Kirche - Menschen einladen, die über Gebetserfahrungen berichten
--	--

Thema: „Die Kirche – ein lebendiges Haus!“ – Erfahren der Bedeutung der Kirche und was es heißt, in Gemeinschaft zu leben.	Zeitungsfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Die Frage nach Gott (B2) Kirche und Gemeinde (B 4) Die Bibel (B 5) Religionen und Weltanschauungen (B 6)		
Kompetenzen: <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole, Bilder und Sprechweisen</u> • erläutern die Bedeutung zentraler religiöser Symbole (u. a. Hand, Wasser, Licht). <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksweisen des Glaubens</u> • stellen Formen des gelebten Glaubens dar (u. a. liturgische Feiern). <u>(B 4) Kirche und Gemeinde; inhaltlicher Schwerpunkt: Kirchengemeinde</u> • erkunden einen katholischen Kirchenraum und erklären die Bedeutung von Elementen der Innengestaltung (u. a. Taufbecken, Altar, Kreuz, Osterkerze), • benennen die Kirche als Ort der Versammlung und Feier christlicher Gemeinden, • beschreiben die katholische Kirchengemeinde als einen Ort der Gemeinschaft von Gläubigen (Menschen unterschiedlichen Alters, gemeinsame Gottesdienstfeier, Erleben von Gemeinschaft),		

- beschreiben die Bedeutung des Sakraments der Taufe.

(B 4) Kirche und Gemeinde; inhaltlicher Schwerpunkt: Feste im Kirchenjahr

- beschreiben Erfahrungen mit Ritualen und Festen (u. a. Stille, gemeinsames Mahl),
- stellen Elemente gottesdienstlicher Feiern und ihre liturgische Gestaltung dar (u. a. Kreuzzeichen, Lobpreis, Fürbitten, Gebetshaltungen),
- beschreiben Feiern in der Gemeinschaft und benennen zentrale Feste des Kirchenjahres.

(B 4) Kirche und Gemeinde; inhaltlicher Schwerpunkt: Auftrag der Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- erzählen vom Einsatz von Menschen für andere vor dem Hintergrund der Nachfolge Christi.

(B 5) Die Bibel; inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als das Buch der Kirche

- benennen die Bibel als Heilige Schrift und als das zentrale Buch der Kirche,

(B 6) Religionen und Weltanschauungen; inhaltlicher Schwerpunkt Glaube und Lebensgestaltung von Menschen

- identifizieren Gotteshäuser/Gebetsstätten der Religionen,
- recherchieren – auch digital – Elemente aus der Glaubenspraxis anderer Religionen und berichten davon.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Haus – Zuhause: Bewusstmachung des Geborgenheitsaspektes und Aufgehoben/Angenommen sein
- Gemeinschaft in unterschiedlichen Kontexten erkennen und auf Kirche als Glaubensgemeinschaft übertragen
- die Kirche als Ort der Glaubensgemeinschaft wahrnehmen (Kirchenraumpädagogik; Rituale und Feste in Kirche erfahren (z.B. St. Martin, Nikolaus, Montage im Advent), Elemente gottesdienstlicher Feiern und liturgische Gestaltung, Taufe als Aufnahme-ritual in die Gemeinschaft)
- die Bibel als zentrales Buch der Kirche beschreiben
- Jesu Nachfolge in christlicher Nächstenliebe an konkreten Beispielen erkennen und auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Fotos
- Kinderbibel
- Lieder
- Bilderbücher
- MKR: 2.1 Informationsrecherche
1.2 Digitale Werkzeuge

– Gotteshäuser/Gebetsstätten und deren Bedeutung anderer Religionen beschreiben	
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: – Heft-/ Mappenführung – Mitarbeit – LZK zum Kirchenraum	Kooperationen: - Kirchenbesuch und Kirchführung mit dem Pastor - Einladung von Mitarbeitern der Kirchengemeinde in die Schule

Thema: „Glück – Was ist das eigentlich – nur Glücksache?“ – Sich auseinandersetzen mit der Frage nach dem Glück	Zeitumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Miteinander leben in Gottes Schöpfung (B 1) Die Frage nach Gott (B 2) Religion und Weltanschauungen (B6)		
Kompetenzen: <u>(B 1) Miteinander leben in Gottes Schöpfung; inhaltlicher Schwerpunkt: Ich – Du – Wir</u> • bewerten Möglichkeiten des achtsamen Umgangs mit sich und anderen, • beschreiben ihre Einmaligkeit und die Unverwechselbarkeit eines jeden Menschen (u. a. Wahrnehmung von Eigenschaften und Fähigkeiten), • bewerten Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen vor dem Hintergrund der Einmaligkeit und Bedeutsamkeit jedes einzelnen Menschen für Gott (u. a. menschliche Fürsorge und Solidarität als Zeichen der Liebe Gottes), • erläutern die Bedeutung der Goldenen Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben.		

(B2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksweisen des Glaubens

- beschreiben die Bedeutung vertrauensvoller Begegnungen und Gespräche mit anderen Menschen,
- beschreiben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der (eigenen) Hinwendung zu Gott im Gebet (Psalmworte, Sonnengesang, (eigene) Gebete).

(B 6) Religionen und Weltanschauungen; inhaltlicher Schwerpunkt: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

- zeigen unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in ihrer Umgebung auf,
- beschreiben an Beispielen, wie die Lebensumstände eines Menschen dessen Leben prägen können.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Was bedeutet es, Glück zu haben – Was bedeutet es, glücklich zu sein? Impulse zur Unterscheidung
- Glück in Worte fassen
- Glück in biblischen Zusammenhängen (Psalmworte und andere biblische Bezüge)
- Glücksbringer für andere sein auch unter Einbeziehung der Goldenen Regel

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Fotos
- Kunstwerke
- Kinderbibel
- Lieder
- Bilderbücher
- Zeitungsberichte
- Filme (Planet Schule)
- MKR: 2.1 Digitale Werkzeuge
4.1 Medienproduktion und Präsentation

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback:

- Heft-/ Mappenführung
- Mitarbeit

Kooperationen:

- Deutsch (Gedichte, Bilderbücher)

Thema: „Die Bibel – ein Buch, wie wir es kennen?“ – das Buch der Bücher als Grundlage für unseren Glauben kennenlernen	Zeitungsumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Die Frage nach Gott (B 2) Jesus Christus (B 3) Die Bibel (B 5)		
Kompetenzen <u>(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Gott begleitet auf dem Lebensweg</u> • geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten Testaments wieder (Noah, Abraham und Sara, Josef und seine Brüder), • beschreiben die Berufung biblischer Propheten (u. a. Samuel), <u>(B 3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Aus den Kindheitsgeschichten Jesu von Nazareth</u> • geben in Auszügen die Kindheitsgeschichten Jesu wieder (Marias Besuch bei Elisabeth, Jesu Geburt, Jesus im Tempel), <u>(B 3) Jesus Christus; inhaltlicher Schwerpunkt: Jesu Leben in Worten und Taten</u> • geben Erzählungen Jesu von Gott dem Vater wieder und erläutern in Ansätzen deren Bedeutung (u. a. Vergebungsbereitschaft Gottes am Beispiel des Zachäus). <u>(B 5) Die Bibel; inhaltlicher Schwerpunkt: Die Bibel als eine Sammlung von Büchern und als das Buch der Kirche</u> • benennen die Bibel als Heilige Schrift und als das zentrale Buch der Kirche, • unterscheiden in der Bibel das Alte und das Neue Testament. <u>(B 5) Die Bibel; inhaltlicher Schwerpunkt: Das Land der Bibel zur Zeit Jesu</u> • recherchieren – auch digital – die Herkunftsregion Jesu (Landschaft, Lebensbedingungen) und beschreiben diese.		

Didaktische bzw. methodische Zugänge: – „Die Geschichten kenne ich schon“ – Zusammentragen verschiedener (bereits thematisierter) biblischer Geschichten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten herausarbeiten (bezogen auf Inhalte, auf das vermittelte Gottesbild), – ausgewählte Gestalten der Bibel mit einem besonderen Auftrag Gottes (Engel, Propheten) – Bibelwerkstatt: Bibel als Bibliothek, Unterscheidung des Alten und Neuen Testaments – die Bibel als zentrales Buch der Kirche	Materialien/Medien/außerschulische Angebote: – Bildmaterial – Bibelausstellung mit verschiedenen Bibeln – Gestaltungsmaterial – Sachbücher – MKR: 2.1 Informationsrecherche
Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: – Heft-/ Mappenführung	Kooperationen: - Kinderbibelwoche (Angebot der Gemeinde)

Thema: „Mein Bild von der Natur“ – So nehme ich meine Umwelt als Gottes Schöpfung wahr	Zeitungsumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Miteinander leben in Gottes Schöpfung (B 1) Die Frage nach Gott (B 2)		
Kompetenzen: <u>(B 1) Miteinander leben in Gottes Schöpfung; inhaltlicher Schwerpunkt: Ich – Du – Wir</u> • beschreiben ihre Einmaligkeit und die Unverwechselbarkeit eines jeden Menschen (u. a. Wahrnehmung von Eigenschaften und Fähigkeiten),		

- bewerten Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen vor dem Hintergrund der Einmaligkeit und Bedeutsamkeit jedes einzelnen Menschen für Gott (u. a. menschliche Fürsorge und Solidarität als Zeichen der Liebe Gottes).

(B 1) Miteinander leben in Gottes Schöpfung; inhaltlicher Schwerpunkt: Die Welt als Gottes Schöpfung

- beschreiben ihre Wahrnehmungen von ihrer Umwelt,
- formulieren Fragen nach dem Ursprung der Welt,
- beschreiben anhand biblischer Geschichten Gott als Schöpfer der Welt,
- stellen Freude, Lob und Dankbarkeit über die Schöpfung in elementaren Ausdrucksformen dar,
- benennen Ideen und Regeln für einen verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung.

(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole, Bilder und Sprechweisen

- erläutern die Bedeutung zentraler religiöser Symbole (u. a. Hand, Wasser, Licht),
- reflektieren Musik und Bilder als religiöse Ausdrucksform.

(B 2) Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Ausdrucksweisen des Glaubens

- beschreiben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten der (eigenen) Hinwendung zu Gott im Gebet (Psalmworte, Sonnengesang, (eigene) Gebete).

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- die Schöpfung in ihrer Schönheit und Vielfalt mit allen Sinnen wahrnehmen und erleben
- Impulse zur bewussten Wahrnehmung der verschiedenen Elemente der Schöpfung (Anknüpfung an bereits bekannte Symbole)
- erste biblische Schöpfungsgeschichte (Gen 1, 1-2,4a)
- Ausdruck von Empfindungen (Freude, Lob, Dankbarkeit) zur Schöpfung
- Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung im eigenen Lebensbereich beschreiben (für Kinder bedeutungsrelevante Aspekte)

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Naturmaterialien
- Fotos
- Naturmandala
- Kunstwerke
- Kinderbibel
- Lieder
- Bilderbücher/Sachbücher
- Unterrichtsgang in die Natur mit Stilleübungen
- *MKR: 1.2 Digitale Werkzeuge*

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: – Heft-/ Mappenführung – Mündliche Mitarbeit	Kooperationen: – Kunst – Sachunterricht (Umwelterziehung) – <i>Musik</i>
---	--

Thema: „Wir leben in einer Gemeinschaft“ – das Zusammenleben in der Klasse, der Schule, zu Hause und in unserer näheren Umgebung untersuchen und vergleichen mit Blick auf die Goldene Regel	Zeitumfang:	Klasse/Jahrgang: SEP
Bereiche: Miteinander leben in Gottes Schöpfung (B1) Die Frage nach Gott (B2) Religionen und Weltanschauungen (B6)		
Kompetenzen: <u>(B1): Miteinander leben in Gottes Schöpfung; inhaltlicher Schwerpunkt: Ich – Du – Wir</u> • bewerten Möglichkeiten des achtsamen Umgangs mit sich und anderen, • geben Erzählungen von der Sorge Gottes und der Zuwendung Jesu zu den Menschen wieder und beziehen sie auf ihre Erfahrungen, • bewerten Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen vor dem Hintergrund der Einmaligkeit und Bedeutsamkeit jedes einzelnen Menschen für Gott (u. a. menschliche Fürsorge und Solidarität als Zeichen der Liebe Gottes), • erläutern die Bedeutung der Goldenen Regel als biblische Weisung für das Zusammenleben. <u>(B2): Die Frage nach Gott; inhaltlicher Schwerpunkt: Religiöse Symbole, Bilder und Sprechweisen</u> • erläutern die Bedeutung zentraler religiöser Symbole (u. a. Hand, Wasser, Licht), • deuten alltägliche biblische Bildworte (u. a. Hirte, Vater).		

(B6): Religionen und Weltanschauungen; inhaltlicher Schwerpunkt: Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde

- beschreiben in Ansätzen die Gleichwertigkeit aller Menschen,
- zeigen unterschiedliche Lebensbedingungen von Menschen in ihrer Umgebung auf,
- beschreiben an Beispielen wie die Lebensumstände eines Menschen dessen Leben prägen können,
- nennen vor dem Hintergrund christlicher Verantwortung Möglichkeiten, sich in ihrem Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einzusetzen.

(B6): Religionen und Weltanschauungen; inhaltlicher Schwerpunkt: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen

- beschreiben ihre Wahrnehmung von Menschen verschiedener Religionen und nichtreligiöser Überzeugungen in ihrer Umgebung.

Didaktische bzw. methodische Zugänge:

- Puzzle/ Cluster zur Verdeutlichung von unterschiedlichen Gruppenzugehörigkeiten
- „Wie fühle ich mich in unterschiedlichen Gemeinschaften/ Begegnungen?“ (in der Schule, zu Hause, ...) – kreative Umsetzungen zu sozialen Emotionen
- Bilderbuch zum Thema „Heterogenität/Gemeinschaft“
- biblische Geschichte vom guten Hirten ((Für-)Sorge, Begleitung, Vermittlung von Geborgenheit)
- Thematisierung des Symbols „Hand“ als Zeichen für das Angenommensein durch Gott
- Regeln für unsere Klassengemeinschaft – Reflexion gruppenübergreifender Regeln für ein friedliches Miteinander unter Berücksichtigung der „Goldenen Regel“

Materialien/Medien/außerschulische Angebote:

- Bilderbuch

Lernerfolgsüberprüfung/Leistungsbewertung/Feedback: – Heft-/ Mappenführung – mündliche Mitarbeit	Kooperationen: – Sachunterricht
---	--